Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 40 (1962)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Stebler, Vinzenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

15. Mo. Ostermontag. Feiertag in Mariastein. Gottesdienstordnung wie an den Sonntagen.
16. Di. Osterdienstag. 9.00 Levitiertes Hochamt.
17. Mi. Oktagtag.
18. Do. Oktavtag.
19. Fr. Oktavtag.
20. Sa. Oktavtag.
21. So. Weisser Sonntag. Gottesdienstordnung wie an allen Sonntagen.
22. Mo. Wochentag.
23. Di. Hl. Martyrer Georg.
24. Mi. Hl. Martyrer Fidelis von Sigmaringen.
25. Do. Hl. Markus, Evangelist. — Tag der Bittprozessionen. 7.00 Ankunft der Bittgänge, Predigt, gesungene Allerheiligenlitanei. Rogationsamt. Gelegenheit zum Sakramentenempfang. — 9.00 hl. Stillmesse in der Gnadenkapelle.
26. Fr. Hl. Martyrer und Papst Kletus.
27. Sa. Muttergottes-Samstag. Gedächtnis des hl. Petrus Canisius.
28. So. Guthirtsonntag. Sonntags-Gottesdienstordnung.
29. Mo. Hll. Odo, Majolus, Odilo und Hugo. Gedächtnis des hl. Robert.
30. Di. Hl. Katharina von Siena.

Mai 1963:

1. Mi. Fest des hl. Josef, des Arbeiters. Gebetskreuzzug. P. Ignaz

BUCHBESPRECHUNGEN

Die Schriften von Charles Foucauld. Zusammengestellt von Denise Barrat. Aus dem Französischen von Elisabeth Klein. 467 Seiten. Fr. 24.80. Benziger-Verlag, Einsiedeln.

Die geistliche Familie Charles Foucauld's dehnt sich immer mehr aus. Seine Gestalt und sein Werk sind aus der Spiritualität und aus dem Apostolat der modernen Kirche nicht mehr wegzudenken. Darum ist es sehr zu begrüssen, dass die Schriften dieses bedeutenden Mannes in einem Band gesammelt vorliegen. VS

Die Schmiede der Wahrheit von Wilhelm Hünermann. Eine Geschichte der allgemeinen Konzilien. 158 Seiten. Kart. Fr./DM 8.80. Leinen Fr./DM 10.80. Rex-Verlag, Luzern/München.

Hünermann versteht es, aus Geschichte Geschichten zu schreiben, die man ernst nehmen muss! Der vorliegende Band ist eine wahrhaft erstaunliche Leistung. Wo hat man je dogmengeschichtliche Entwicklungen auf so lebendige und anschauliche und angenehme Weise aufgezeigt erhalten! Wer dieses Buch gelesen hat, wird das gegenwärtige Konzil besser verstehen, weil das Leben der Kirche sich organisch entwickelt. P. Vinzenz Stebler

Der Tänzer von Spoleto von Wilhelm Hünermann. Ein Lebensbild des heiligen Gabriel Possenti. 255 Seiten. Kart. Fr./DM 11.80. Leinen Fr./DM 13.80. Rex-Verlag, Luzern/München.

Wie grosszügig ist doch die Kirche Gottes! Nun haben auch die Tänzer und Stutzer ihren Patron gefunden! Gabriel Possenti ist allerdings nicht gerade auf dem Tanzboden heilig geworden, aber er hat von dort den Weg ins Kloster gefunden, wo er mit 24 Jahren starb. Seine Bekehrungsgeschichte ist zwar nicht so erregend wie die des heiligen Augustinus. Seine «Jugendsünden» reduzieren sich auf vorzeitige Bekanntschaft, übertriebene Sorge für elegante Kleider und vor allem auf seine Leidenschaft für das Tanzen. Dass in einem solchen Klima der Klosterberuf nicht ohne weiteres gedeiht, liegt auf der Hand. Aber die Gnade hat gesiegt und der Tänzer hat sich besiegen lassen. Die kurzen Klosterjahre im strengen Passionistenorden brachten die innere Feinheit und Fröhlichkeit des jugendlichen Heiligen zur Vollendung, so dass er sich bereits sechs Jahre nach seinem Eintritt in den Orden dem seligen Reigen der himmlischen Hochzeitsfeier anschliessen durfte.
P. Vinzenz Stebler